

Ortsverband Worms-Wonnegau

SoVD bei Maikundgebung des DGB

Wie in den Jahren zuvor, so war auch 2010 der SoVD-Ortsverband Worms-Wonnegau wieder auf der traditionellen Maikundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) mit dabei. An einem gut besuchten Informationsstand konnten sich Interessierte über die Forderungen und Positionen des SoVD informieren.

Im Mittelpunkt der Informationen und Diskussionen stand das Thema „Rente mit 67“. Ein Monito-

ring des SoVD und des DGB belegt, dass die Voraussetzungen, welche die Einführung dieser Regelung

rechtfertigen würden, nicht erfüllt sind. Aus diesem Grund fordert der SoVD auch die Rücknahme dieser Beschlüsse.

Ein weiteres Schwerpunktthema am SoVD-Stand war darüber hinaus die Kopfpauschale, wie sie von Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) gefordert wird. Von der Einführung einer solchen Kopfpauschale wären insbesondere die Rentner betroffen. Die jetzt schon spärlichen Renten würden damit noch weiter abgesenkt.

Weiterhin fanden die Forderungen nach einem gesetzlichen Mindestlohn, wie sie der SoVD vertritt, bei den Besuchern des Infostandes volle Zustimmung. Das Gleiche gilt für die Eindämmung von Leiharbeit. Das angebotene Informationsmaterial des SoVD, besonders auch das zum Thema einer würdevollen Pflege, stieß bei den Standbesuchern durchweg auf großes Interesse.



Den Stand des SoVD Worms-Wonnegau besetzten (v. li.): Ingrid Wuttke, Josef Stutz, Heiner Boegler, Dieter Trapp und Walter Roßner.

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Neuorganisation: Zweigstelle der Ämter für soziale Angelegenheiten

Am 1. April wurde in der rheinland-pfälzischen Versorgungsverwaltung eine Organisationsänderung vorgenommen. Sie betrifft die klassischen Aufgaben des sozialen Entschädigungsrechts. Es wurde eine Zweigstelle der Ämter für soziale Angelegenheiten beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung eingerichtet.

65 Jahre nach Kriegsende ist es an der Zeit, das Fachwissen der Ämter bei zurückgehenden Fallzahlen so zu bündeln, dass auch in Zukunft eine kompetente Bearbeitung gewährleistet ist: Mit der Bündelung folgt das Landesamt in Rheinland-Pfalz dem Beispiel anderer Bundesländer. Es achtet dabei darauf, dass sich für die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger möglichst wenig ändert und dass insbesondere der Vor-Ort-Service erhalten bleibt.

Die Regelung ist Gegenstand eines Rundschreibens des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen, das im Ministerialblatt vom 4. März auf Seite 39 veröffentlicht worden ist. Durch dieses Rundschreiben wurde Wer-

ner Keggenhoff, der Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung, beauftragt, eine Zweigstelle der Ämter für soziale Angelegenheiten beim Landesamt zu bilden. In dieser Zweigstelle sollen alle Aufgaben der Ämter für soziale Angelegenheiten im Bereich des sozialen Entschädigungsrechts nach dem Bundesversorgungsgesetz wahrgenommen werden – sowie alle Aufgaben nach anderen Rechtsvorschriften, soweit sie Versorgung in entsprechender Anwendung der Bestimmungen des Bundesversorgungsgesetzes gewähren. Dazu hat Keggenhoff folgende vorläufige Geschäftsverteilungen bestimmt:

Die Aufgaben der Zweigstelle der Ämter für soziale Angelegenheiten

(ÄsA) beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV) werden der Abteilung 2, „Versorgung“, des LSJV am Standort Koblenz zugeordnet. Abteilungsleiter Jakob-Theo Schwartz wird mit der kommissarischen Zweigstellenleitung beauftragt. Alle Aufgaben der Zweigstelle werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamtes wahrgenommen.

In einer Übergangszeit von zwei Monaten ist vorgesehen, die Organisationsstrukturen dieser Abteilung 2 des LSJV und der Ämter unverändert zu lassen. Die Übergangszeit soll genutzt werden, um in der nötigen Präzision und Gründlichkeit die endgültige Organisations- und Personalstruktur festzulegen.

Mit der endgültigen Zweigstellenstruktur und der zum 1. Juni angestrebten endgültigen Regelung sollen je nach Bedarf und Notwendigkeit – Zug um Zug – Aufgaben aus dem Bereich des sozialen Entschädigungsrechts der Ämter für soziale Angelegenheiten in der Zweigstelle beim LSJV konzentriert werden.

Es wird aber sichergestellt, dass bei den Ämtern für soziale Angelegenheiten in Landau, Mainz und Trier jeweils ein entsprechend geeignetes „Front-Office“ für das soziale Entschädigungsrecht verbleibt.

Werner Keggenhoff ist es wichtig, sowohl die hohe Qualität der Versorgung der Berechtigten nach dem sozialen Entschädigungsrecht als auch die örtliche Nähe der Verwaltung zur Bevölkerung zu sichern.

Kolumne

Defizite in der ambulanten und stationären Versorgung

Liebe Freundinnen und Freunde,

der SoVD spricht sich für eine weitere Stärkung der Stellung des Hausarztes im Rahmen einer qualitativ hochwertigen Primärversorgung aus. Vorrangig im Verhältnis zwischen Hausarzt und Patient muss das notwendige Vertrauensverhältnis entstehen, das ein patientenzentriertes Gesundheitssystem erfordert. Hausärzte haben u. a. die Aufgabe, ein wohnortnahes Versorgungsnetzwerk zu koordinieren, und können damit Fehlversorgungen vermeiden. In vielen Fällen sind Praxisgemeinschaften für eine bessere Versorgung der Patienten sinnvoll.

Die verschiedenen Sektoren im Gesundheitswesen müssen besser miteinander verzahnt werden. Der Patient steht im Mittelpunkt. Das intensive Patientengespräch muss als Ausgangspunkt einer zuwendungsorientierten und ganzheitlichen Behandlung an Bedeutung gewinnen. Beratungsintensive, patientennah erbrachte Leistungen sollten in besonderer Weise bei der Vergütung berücksichtigt werden.

Die ärztliche und fachärztliche Versorgung in strukturschwachen Gebieten und in der Fläche ist auch in Rheinland-Pfalz und dem Saarland keineswegs sichergestellt. Der SoVD fordert deshalb weitere Anstrengungen, um die Versorgung auf



der Grundlage einer umfassenden und kleinräumigeren Bedarfsplanung zu gewährleisten.

Auch dürfen Patienten mit erhöhtem Behandlungs- und Betreuungsbedarf nicht benachteiligt werden. Dies gilt besonders für schwer- und schwerstbehinderte Menschen im stationären Bereich, wo die Vergütung nach Fallpauschalen (DRG) erfolgt.

Die erheblichen Defizite bei der fachärztlichen und hier insbesondere auch zahnärztlichen Versorgung pflegebedürftiger Menschen müssen endlich angegangen und beseitigt werden! Insgesamt muss die medizinische Versorgung von pflegebedürftigen Menschen sowohl in der ambulanten als auch stationären Pflege durchgreifend verbessert werden.

Mit freundlichen Grüßen
Richard Dörzapf
 1. Landesvorsitzender

Ehrenamtlicher Richter

Richard Dörzapf bleibt ehrenamtlicher Richter am Landessozialgericht Rheinland-Pfalz: Der 1. Landesvorsitzende des SoVD, der gleichzeitig auch dem Kreisverband Germersheim vorsteht, wurde vom Vizepräsidenten des Landessozialgerichts, Dr. Werner Follmann, für weitere fünf Jahre an das Gericht berufen.

Der Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland gratuliert Richard Dörzapf recht herzlich zu der ehrenvollen Wiederberufung.

Ortsverband Kaiserslautern

Fahrt in den Schwarzwald

Der Ortsverband Kaiserslautern unternahm eine Tagesfahrt ins Teinachtal im Schwarzwald. Zwischenstationen waren Calw, Bad Herrenalb und Siehdichfür, wo es viel zu sehen gab. Die Mitglieder und ihre Familien waren begeistert von dem schönen Tag. Das Wetter spielte mit und Busfahrer Matthias gestaltete die Tour erlebnisreich, indem er sehr ungewöhnliche Orte anfuhr. Seinen Abschluss fand der Tag im „Ständenhof“ in Pirmasens.



Die Reisegruppe aus Kaiserslautern vor dem Rathaus in Bad Herrenalb.

Deutsche Rentenversicherung

Anträge online stellen

Anträge auf Leistungen der Rentenversicherung können jetzt unter www.deutsche-rentenversicherung-rlp.de (und dort unter „Beratung“) auch online gestellt werden. Der Antrag wird auf sicherem Weg elektronisch an die Deutsche Rentenversicherung versandt und dort bearbeitet. Ähnlich wie beim Verfahren Elster der Finanzämter muss zusätzlich ein Unterschriftenblatt per Post an den Rentenversicherungsträger gesandt werden. Wer seinen Antrag zusammen mit einem Rentenfachmann stellen möchte, kann in den Auskunfts- und Beratungsstellen des SoVD, der Rentenversicherungsträger, der Gemeindebehörden und Versicherungsämter oder bei einem Versichertenältesten einen Termin vereinbaren. Fragen beantworten auch die Mitarbeiter des kostenlosen Servicetelefons, Tel.: 0800/100 04 80 16.

Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen

Ortsverband Unnau

Am 13. April begrüßte der Ortsverbandsvorsitzende, Jürgen Metzger, zahlreiche Mitglieder in Stangenrod zur Jahreshauptversammlung, besonders auch das aus Neitersen angereiste Bezirksvorstandsmitglied Stefan Müller. Es folgten die Berichte Metzgers sowie des Kassierers und der Revisoren. Nach kurzer Aussprache dankte man dem langjährigen Kassierer, Heinz Müller, für seine korrekte und saubere Kassenführung. Alter Vorstand und Kassierer wurden einstimmig entlastet. Jürgen Metzger bedankte sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit und die geopferte Freizeit.

Einstimmig wurde der neue Vorstand gewählt. Diesen stellen: Jürgen Metzger (1. Vorsitzender), Dieter Opfermann (2. Vorsitzender), Heinz Müller (Schatzmeister), Kerstin Wiedemann (Schriftführerin), Dagmar Müller (Frauensprecherin), Josef Prause, Erwin Dörner, Alice Dumke und Dieter Metzger (Beisitzer/innen) sowie Michael Müller und Kurt Binge (Revisoren).

Der wiedergewählte 1. Vorsitzende bedankte sich für die faire Sitzung und brachte seine Freude darü-

ber zum Ausdruck, dass erstmals die Frauenquote erfüllt werden konnte. In angenehmer, fröhlicher Runde blieb man noch etwas beisammen.

Ortsverband Wörth

Am 18. April fand in der Gaststätte „Zum alten Bahnhof“ in Wörth die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen statt. Die 1. Vorsitzende, Ursula Klöffler, konnte dazu zahlreiche Mitglieder begrüßen. An die noch amtierende Vorstandschaft und alle Mitglieder sprach sie Dankesworte für die geleistete Arbeit aus. Anschließend gedachten alle der verstorbenen Mitglieder.

Nachdem Bericht der Vorsitzenden wurde der neue Vorstand gewählt: Ursula Klöffler (1. Vorsitzende), Marliese Pfirrmann (2. Vorsitzende), Adolf Dinies (Schatzmeister), Ruth Irmisch (Frauensprecherin), Ingrid Brunsch, Hilde Beyerle und Heinz Brunsch (Beisitzer/innen) sowie Ilse Lavan, Inge Pfirrmann und Heinz Weilemann (Revisoren/-innen). Die wiedergewählte 1. Vorsitzende bedankte sich für das Vertrauen.

Zum Abschluss wurden zwei Vorstandsmitglieder für langjährige SoVD-Mitgliedschaft geehrt: Hilde

Beyerle bekam einen Geschenkkorb und einen Blumenstrauß mit der Urkunde und dazugehörigen Brosche für 25 Jahre Mitgliedschaft überreicht, Heinz Brunsch entsprechend mit der Nadel für 10 Jahre.

Ortsverband Steinweiler

Am 30. April fanden Neuwahlen statt. Für zwei Jahre gewählt wurden einstimmig: Christel Hust (1. Vorsitzende), Eduard Lachnit (2. Vorsitzender), Bruno Trauth (Schatzmeister), Hildegard Müller (Schriftführerin), Gudrun Heidenbluth (Sprecherin der Frauen), Manfred Hauck, Herbert Öbwein und Werner Rapp (Beisitzer) sowie Bruno Birkholz, Norbert Forstner und Fritz Hornberger (Revisoren). Ferner wurden Herbert Öbwein, Eduard Lachnit und Bruno Trauth als Delegierte sowie Norbert Forstner und Manfred Hauck als Ersatzdelegierte für den Kreisverbandstag (am 30. Oktober um 10 Uhr in der Gaststätte „Zum Waldschlüssel“ in Rülzheim) gewählt. Als Vertreter des Kreisverbandes Germersheim waren Richard Dörzapf (1. Vorsitzender) und Lore Hitschler (2. Vorsitzende) anwesend.

Monatliche Zusammenkünfte

Ortsverband Saarbrücken

Der Ortsverband Saarbrücken trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Marktcafé in der Wirthstraße 9 (am Hambacher Platz, nahe Saarbahnhaltestelle Pariser Platz/St. Paulus).

Bezirksverband Saarpfalz

Der Bezirksverband Saarpfalz trifft sich jeden 1. Sonntag im Monat

ab 14.30 Uhr zum Infonachmittag im Sportheim in Einöd.

Ortsverband Spiesen

Der Ortsverband Spiesen trifft sich jeden 1. Donnerstag im Monat um 17 Uhr im Lokal „Zum Wildbertstock“, Hauptstraße 261 in Spiesen.

Ortsverband Hördt

Der Ortsverband Hördt trifft sich

das nächste Mal am 28. Juni ab 19 Uhr im Schützenhaus in Hördt zu seinem gemütlichen Monatsstammtisch.

Ortsverband Rülzheim

Der Ortsverband Rülzheim trifft sich das nächste Mal am 28. Juni um 15 Uhr im „Gasthaus zur Krone“ (Nebenzimmer) zum Frauenstammtisch.

5 Sprechstunden und Sozialberatungen

Andernach

Ansprechpartnerin: Wann: 14. Juni, von 9 bis 12 Uhr. Wo: Mehrgenerationenhaus, Zi. 7, in der Galerie, Gartenstraße 4, 56626 Andernach.

Bad Kreuznach – Mainz-Bingen

Ansprechpartner: Jürgen Remmet. Wann: dienstags bis donnerstags, nur nach Vereinbarung unter Tel.: 06725/4240. Wo: Im Schwendel 3, Bingen-Dromersheim.

Engers

Ansprechpartnerin: Wann: 8. Juni, von 10 bis 12 Uhr. Wo: Vereinshaus, Klippergasse 4, 56566 Neuwied-Engers.

Homburg

Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: montags von 15 bis 18 Uhr. Wo: Geschäftsstelle (ehemaliges Rathaus), Kaiserstraße 41.

Kaiserslautern

Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: mittwochs von 8 bis 12 Uhr, nur nach Vereinbarung unter Tel.: 0631/73657. Wo: Landesgeschäftsstelle, Pfründnerstraße 11.

Koblenz

Ansprechpartnerin: Wann: montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr. Wo: Geschäftsstelle Koblenz, Kurfürstenstraße 54, Tel.: 0261/34475.

Ludwigshafen

Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: freitags von 8 bis 12 Uhr. Wo: Geschäftsstelle, Wörthstraße 6a, Tel.: 0621/515097.

Neunkirchen – St. Wendel

Ansprechpartner: Waldemar Sick. Wann: donnerstags und freitags, 14 bis 17 Uhr, nach Terminvereinbarung unter Tel.: 06824/5495. Wo: Hinter Moselersgärten 29, Ottweiler.

Neustadt

Ansprechpartnerin: Ingrid Daniel. Wann: nur nach Anmeldung unter Tel.: 06321/12418. Wo: Spitalbachstraße 57, Neustadt.

Rülzheim

Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: 24. Juni, von 14 bis 16 Uhr. Wo: Rathaus, Deutschordensplatz 1, Besprechungsraum 2.14 oder gr. Sitzungssaal (im Gebäude ist ein Aufzug).

Saarbrücken

Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: nur nach Absprache unter Tel.: 06841/9828634. Wo: Räume der KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland), 3. OG, Futterstraße 27.

Saarlouis

Ansprechpartner: Peter Welsch. Wann/wo: Nur nach Vereinbarung unter Tel.: 0160/97913504 (mobil).

Spiesen

Ansprechpartnerin: Gabriele Scheppelmann. Wann: 10. Juni, ab 17 Uhr, nach Voranmeldung unter Tel.: 06821/77923. Wo: Lokal „Zum Wildbertstock“, Hauptstraße 261.

Traben-Trarbach

Ansprechpartnerin: Wann: montags bis freitags zwischen 8 und 12 Uhr. Wo: Geschäftsstelle Koblenz, Kurfürstenstraße 54, Tel.: 0261/34475.

Veldenz

Ansprechpartnerin: Wann: montags bis freitags zwischen 8 und 12 Uhr. Wo: Geschäftsstelle Koblenz, Kurfürstenstraße 54, Tel.: 0261/34475.

Weyerbusch

Ansprechpartnerin: Wann: 21. Juni, von 9 bis 12 Uhr. Wo: Ev. Gemeindezentrum, Kölner Straße 7a, 57635 Weyerbusch.

Worms-Wonnegau

Ansprechpartner: Heiner Boegler. Wann: nur nach Vereinbarung, Tel.: 06241/324845, Fax: 06241/324844, E-Mail: heiner.boegler@t-online.de. Wo: Brandenburger Straße 3, 67551 Worms.

Zweibrücken

Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Wo: Rosengartenstraße 1-3, 3. OG (im Gebäude ist ein Aufzug).

Ortsverband Kaiserslautern

Informationsabend

Am 18. Juni um 17.30 Uhr veranstaltet der Ortsverband seinen zweiten Infoabend: Wegen des großen Erfolges des ersten, der das Thema Grundversicherung hatte, folgt jetzt ein weiterer – diesmal zum Thema Patientenverfügung. Den Vortrag hält der 1. Vorsitzende, Manfred Schneider. Ort des Geschehens ist das Vereinshaus „Alte Knacker“, An der Feuerwache 10 in Kaiserslautern. Eingeladen sind alle Mitglieder und deren Familien sowie weitere Interessierte. Anmeldungen nimmt der 1. Vorsitzende, Manfred Schneider, entgegen unter Tel.: 0631/3605714.

Tagesfahrt nach Obernai

Am 26. Juni unternimmt der Ortsverband eine Tagesfahrt nach Obernai in Frankreich. Nähere Einzelheiten zu Fahrt und Programm erhalten Sie vom 1. Vorsitzenden, Manfred Schneider, Tel.: 0631/3605714, sowie vom 2. Vorsitzenden, Gunter Hertzler, Tel.: 06374/1851.



Wir gratulieren

60 Jahre

1.6.: Manfred Gieb, Rülzheim; 4.6.: Werner Schend, Neuwied; 5.6.: Franz Bauchhenss, Rülzheim; Anita Graef, Feilbingert; 6.6.: Kurt Tratzky, Windenheim; 7.6.: Angela Markwort, Kelsterbach; Wilhelm Dachsel, Roxheim; 11.6.: Marija Komugovic, Germersheim; 15.6.: Inge Theobald, Spiesen-Elversberg; 16.6.: Rosemarie Kindler, Pleckhausen; 18.6.: Adolf Ahrenberg, Weissenthurm; 19.6.: Gisela Hornberger, Steinweiler; 20.6.: Gisela Donnevert, Homburg; Manfred Alles, Brüchmühlbach-Miesau; 21.6.: Karl-Heinz Häfner, Homburg; Helmut Stützer, Linkenbach; 22.6.: Kurt-Albert Feickert, Becherbach; 25.6.: Gerhard Nutz, Rülzheim; 29.6.: Lutz-Horst Hutny, Bingen.

65 Jahre

8.6.: Georg Hubatschek, Ludwigshafen; Heinrich Kuhn, Rülzheim; 11.6.: Rainer Weber, Waldalgesheim; Hannelore Köhmann, Ludwigshafen; 13.6.: Hans Braun, Bexbach; 16.6.: Hans-Ludwig Obernesser, Ludwigshafen; Eckardt Weber, Simmertal; 18.6.: Gisela Pfeifer, Bad Kreuznach; 20.6.: Renate Lodico, Ludwigshafen; 26.6.: Walter Laubersheimer, Rülzheim; 29.6.: Helmut Schweikardt, Ingelheim; Dieter Büchi, Kaiserslautern.

70 Jahre

1.6.: Manfred Barbian, Baustert; 3.6.: Richard Kern, Großmaiseid; Klaus Zeßner, Homburg; 6.6.: Erich Schneider, Grolsheim; 12.6.: Gerd Eichholz, Rheinbrohl; 13.6.: Rudolf Schleidgen, Hellenhahn-Schellenberg; 14.6.: Gertrud Kerth, Wadern; 20.6.: Helga Kuntz, Ottweiler; 23.6.: Horst Barton, Wallerfangen; 24.6.: Hans-Günter Willems, Wadgassen.

75 Jahre

3.6.: Hermann Orth, Ludwigshafen; 9.6.: Bernhard Rudolf Kuhn, Rülzheim; Gertrud Mayer, Wolfstein; 10.6.: Ludwig Mannweiler, Lohnweiler; 11.6.: Horst Trautmann, Bexbach; 13.6.: August Metzeler, Bingen; 14.6.: Hedwig Lazar, Wald Fischbach-Burgalben; 16.6.: Heinz Brändle, Ludwigshafen; 19.6.: Eduard Hütz, Kaiserslautern; 22.6.: Roland Held, Bölsberg; 26.6.: Wilbert Liebich, Kröv; Anna Erika Liebel, Rülzheim; 28.6.: Karl Mattern, Steinweiler.

85 Jahre

1.6.: Jakob Diewald, Mülheim-Kärlich; 4.6.: Friedrich Rahm, Bad Dürkheim; 9.6.: Gertrud Walter, Wadern; 12.6.: Siegfried Kirchner, Bad Dürkheim; 18.6.: Walter Wischniewski, Wald Fischbach-Burgalben; 23.6.: Karl-Franz Hoffmann, Zweibrücken.

90 Jahre

10.6.: Anni Zander, Rülzheim.

91 Jahre

5.6.: Brigitte Müller, Vallendar; 20.6.: Gerhard Fischer, Bad Ems; 21.6.: Emil Weber, Elmstein.

99 Jahre

26.6.: Luise Eicher, Ludwigshafen.

Rentnerinnen und Rentner werden um Mithilfe gebeten

Identifikationsnummer

Ob steuerpflichtig oder nicht: Rund 12 000 Rentnerinnen und Rentner haben Post von der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz bekommen. Darin werden sie gebeten, dem Versicherungsträger ihre Steuer-Identifikationsnummer mitzuteilen.

Die Deutsche Rentenversicherung muss den Finanzämtern die Höhe der Rente zusammen mit dieser Nummer übermitteln. 2008 wurde die individuelle Zahlenkombination allen Bürgern/-innen vom Bundeszentralamt für Steuern mitgeteilt. Um für Rentner/innen das Verfahren zu vereinfachen, kann die Versicherung diese Nummer meist direkt beim Bundeszentralamt für Steuern erfragen. Bei den angeschriebenen Rentenempfängern/-innen konnte die Identifikationsnummer so jedoch nicht ermittelt werden. Darum werden die angeschriebenen Personen um Unterstützung gebeten.